

JENBACHER STIMME

Unabhängige
Monatsschrift im
Bezirk Schwaz

6. Jahrgang

März 1973

Nr. 3

TENGL-TENGL in Jenbach

Der zweite große Faschingsumzug fand große Zustimmung im ganzen Land - Fernsehen und Rundfunk in Jenbach - Tausende begeisterte Zuschauer

Zum zweitenmal seit ihrem Bestehen veranstaltete die Narrengilde Jenbach am Faschingssonntag den Jenbacher Faschingsumzug. Obwohl es am Vormittag noch regnete, hatte sich dann aber bis Mittag das Wetter wesentlich gebessert und so säumten wieder, wie im Vorjahr tausende Liebhaber heimischen Faschingstreibens die Narrenstrecke von der Huberstraße, Dorfplatz, Südtirolerplatz bis zum „Buchberger“. Vor der Volksschule am Südtiroler Platz war eine Ehrentribüne errichtet worden, wo man unter anderem Dekan Patscheider, LR. Partl, die Bürgermeister Mühlbacher (Jenbach) und Ing. Thaler, (Buch), sowie Gen.-Dir. Dipl.-Ing. Herbert v. Pichler und Nat.-Rat Dipl.-Ing. Dr. Alois Leitner sah. Ab 13.30 Uhr wurde das Publikum von Radio „Tengl-Tengl“ mit humoristischen Einlagen und Musik unterhalten. Der Umzug kam nur mühsam vorwärts, denn die Zuschauer wollten immer wieder Draufgaben zu den lustigen Darbietungen der Maskierten.

Endlich trafen dann die ersten Teilnehmer des Umzuges am Südtiroler Platz vor den Ehrengästen und den dicht gedrängten Zuschauermassen ein. Voran ein Riesenbär, der eine Schar von lustig maskierten Kindern anführte. Wie schon im letzten



Foto Fasser

Jahr, so hatten auch heuer wieder die Kindergruppen eine vorrangige Stellung im Jenbacher Umzug, die eine wohlüberlegte Auflockerung des Gesamtbildes darstellten.

Anschließend ein Wagen mit einer Kindergruppe, als Bienen verkleidet eroberten im Sturm die Herzen des Publikums. Der Wagen der Senses-

Johann Flöck
6200 Wiesing 22

Jenbachs Fasching



So ziemlich alle einheimischen Geschäftsleute kamen am „Unsinnigen“ der Aufforderung der Gilde nach, maskiert im Geschäft zu bedienen. Schon lange nicht mehr gab es eine derartige Gaudi überall.

Die Raiffeisenkasse brachte sogar ein Transparent „Tengl-Tengl 1973“ vor dem Eingang an. Ein wahres Faschingsfieber zog sich durch die Geschäfte und Gasthäuser ...

✱

Am Südtiroler Platz war am Faschingssonntag beim Umzug der wahre Teufel los: Die Rundfunkidee mit den Lautsprechern, wie die vom Einkaufszentrum spendierten Papierschlängen ließen eine für Jenbach nie dagewesene Umzugsstimmung aufkommen. Während dort die Wagen und Maskierer mit Beifall begrüßt wurden, ließ das Klatschen in der Schalsenstraße und am Dorfplatz zu wünschen übrig.

„Darf's a bisserl mehr sein?“ — Ja — 1974 darf es mehr sein!

✱

Lob und Dank verdienen alle Frauen, die im Gemeindefaal für die Umzugsknirpse Tee und Faschingskräpfe servierten und sie praktisch verköstigten. Die Kräpfe wurden von drei Jenbacher Bäckereien geliefert.

✱

Erich Obholzer bekam von der Gilde für seinen uneigennütigen und freundlichen Einsatz für die gesamte Technik für „Radio Tengl-Tengl“ im Rahmen einer kleinen Feier von Faschingspräsident Riedl das Gilden-Maskottchen, das „Tengl-Männchen“ verliehen.

Auch wir sagen dem lebenswürdigen Erich Danke!



Foto Scheicher

schmiede wies nicht nur auf das uralte Gewerbe in Jenbach hin, sondern gab auch die Erklärung zum Jenbacher Faschingsruf Tengl-Tengl. Bürgermeister Mühlbacher folgte sofort der Einladung der Senseler und stieg selbst in Begleitung von Nat.-Rat Dr. Leitner auf den Wagen um beim Anfertigen der Sensen mitzuhelfen.

Eine Brauchtumsgruppe aus Wattens als Zotler und Perchten verkleidet, mit einer Bärenreibergruppe und einem ausgezeichneten Peitschenknaller erregten Bewunderung und Schrecken. Mit Riesenkrach polterte ein AUA-Flugzeug, auf einem Motorrad montiert, durch die Strassen. Die Knappenmusikkapelle aus

Schwaz hatte sich als Matrosen verkleidet. Die folgenden Wagen waren aufwendig gemacht und der Mittelpunkt des Interesses bei den Zuschauern. So der indische Wagen mit einem Fakir auf einem Nagelbrett, zwei Münchner-Kindln auf einem Wagen mit einem überschäumenden Bierkrug und ein Wagen mit sechs Musketieren. Die Jenbacher Schuhplattler hatten sich als Holländer verkleidet und führten auf ihrem Wagen eine sehr originalgetreue Nachbildung einer Windmühle mit. Die prachtvollen Kostüme und die Mühle wurden in wochenlangender Arbeit selbst hergestellt und ein Freund des Trachtenvereines Jenbach sorgte sogar für die

Foto Weninger

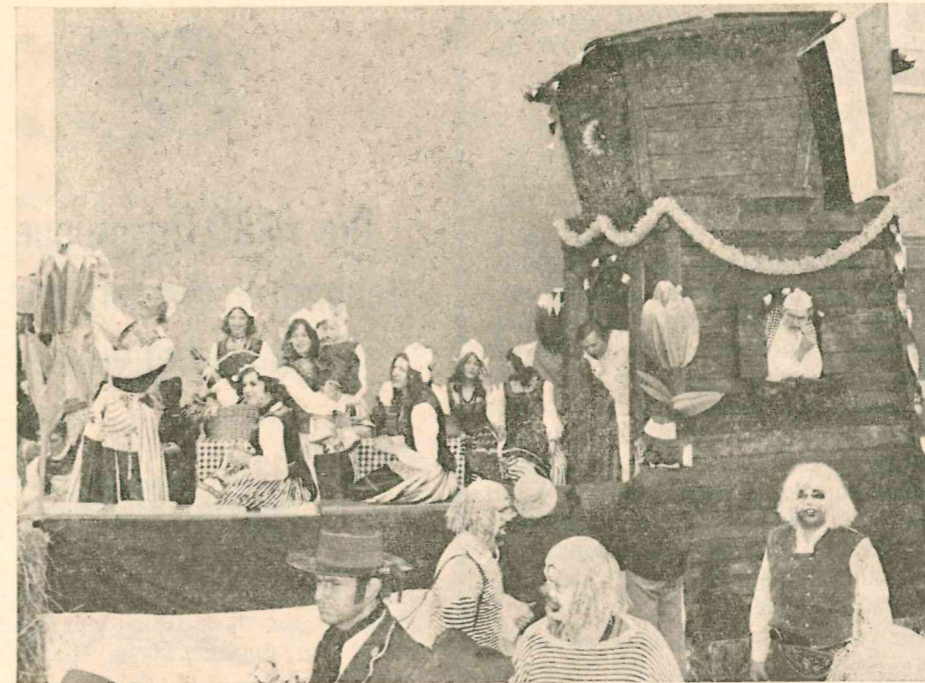


Foto Weninger

schönen Holzschuhe. Reizend waren auch die sieben Zwerglein auf ihrem Wagen. Das furchterregende Piratenschiff „St. Stansia“ bewegte sich auf Raupen wie ein Panzer durch das Dorf. Sehr gut wirkte auch die Jenbacher Musikkapelle als Clowngruppe und die Wiesinger Musikkapelle kamen als stolze Spanier anmarschiert. Ein origineller Einfall waren die vier Langläufer, die auf einem Paar Schi ihr „Fit-machmit“-Programm erledigten. Furchterregend waren die Menschenfresser, die in einem Kessel einen Forscher schmorten und den Zuschauern „Menschensuppe“ zum Kosten anboten. Eine Schwazer Gruppe als Tiroler Wasserrettung kam natür-

Foto Fasser



am Rande notiert



Bürgermeister Mühlbacher bekam von der Gilde Faschingsorden, Urkunde und Ratskappe verliehen. Unser Bürgermeister ist ja ein Freund des ganzen Treibens, wie überhaupt die Gemeinde mit der einwandfreien Schneeräumung, der Bewilligung der Benützung der Schule und des Gemeindefaales wesentlich zum Gelingen beitrug.

✱

Ein guter Einfall beim Umzug war die „Tengl-Tengl-Polizei“, die hübschen Mädchen auf den Mopeds, wie die Aufstellung der „Tengl-Tengl-Ordnertruppe“, die schon am „Unsinnigen“ für die Vereinskasse so manchen Kraftfahrer zum Strafezahlen verurteilten. ...

✱

Die Faschingszeitung kam auch wieder gut an und am meisten wird von auswärtigen Beobachtern als wohlüberlegt und gut gewertet, daß sie in der Aussage stets im Rahmen bleibt, kaum beleidigende Tendenzen aufweist und praktisch gerade die „richtige Würze“ aufweist ... Tirols Regierungsmitglied Landesrat Dr. Partl war auf der Ehrentribüne außer sich. Er war einfach begeistert vom Jenbacher Treiben. Dr. Partl beim mehrmaligen Händeschütteln zu Präsident Riedl: „Gratuliere zu diesem einmaligen Tiroler Erfolg, machts nächstes Jahr so weiter!“

✱

Nicht nur im Fernsehen erregte Jenbach mit diesem Faschingsbeitrag 73 Aufsehen, sondern auch im Regional-Hörfunk-Programm am Sonntag bei der „Landesrundschau“ kam gleich eine 7-Minuten-Reportage über den Umzug, in deren Rahmen auch das positive Partl-Interview kam. Gestalter der Reportage und des TV-Beitrages war Redakteur Helmuth Feucht, der inzwischen ein Jenbacher wurde.

für die friedliche Übergabe des Dorfes, soll dieses zur Stadt erhoben werden und der Dorfhäuptling „Josephus Schreius“ soll das Amt eines römischen Stadthalters übernehmen. Dies gilt für die Dauer eines Jahres und in dieser Zeit hat zu geschehen:

1. Die Dorfräte von Jenbach haben jetzt überhaupt kein Stimmrecht mehr und werden dem römischen Senat unterstellt. Alleinige Befehlsgewalt im zukünftigen Stadtbereich hat der Stadthalter Josephus Schreius.

2. Jenbach muß planiert werden, Alle Gräben und Hügel müssen von Hannes Lango eingeebnet werden, damit meine Legionen im nächsten Jahr nicht wieder mit Steig-eisen erscheinen müssen.

3. Die Straßen und Plätze der neu-erbauten Stadt müssen peinlichst sauber gehalten werden. Der Kasbach - Lebensader der Stadt - darf nicht durch Abfälle wie Weinflaschen und Damenunterwäsche verschmutzt werden.

4. Eine riesige Halle muß gebaut werden, in der alle Faschingswagen für den nächsten Karneval angefertigt werden können.

5. Bei Nichteinhaltung obiger Ver-

fügungen wird die Stadt Jenbach wieder zum „Tengl-Tengl Dorf“ degradiert.

Gezeichnet Anno 1973
CÁSARIO RUDOLPHO

Ein guter Einfall war auch der Prärieexpres mit der Ponte Rosa, ulkig die Kasbach-Safari mit den Wilderern und den Vogelfachern. Ein „Fit-mach-mit-Gefährt“ hatte ein Fahrrad und einen Sandsack als Trainingsgeräte an „Bord“. Die „Stanser Bumser“ schossen mit furchtbarem Getöse Konfetti in die Menge. Den Abschluß des Zuges bildeten die „Vielharmoniker“, die ein gut einstudiertes Konzert darbrachten und eine große Gruppe von Schellern aus Vomp mit ohrenbetäubendem Geläut.

Auf diesem Wege möchte auch die Narrengilde Jenbach mit Obmann Roland Riedl allen Teilnehmern, die weder Kosten noch Mühe gescheut haben einen herzlichen Dank für ihr Kommen sagen. Speziell sei auch dem Publikum und den Gönnern der Gilde gedankt. Zu erwähnen sei noch, daß dieses Jahr sogar der ORF nach Jenbach gekommen war. Die Aufnahmen wurden am Rosenmontag im „Österreichsbild“ gezeigt.



Die ARBÖ-Ortsgruppe Jenbach verbessert seine Mitgliederbetreuung

Ab sofort werden in der Volksbank Schwaz und in deren Filialen Jenbach und Zell a. Ziller und ab dem Sommer auch in Brixlegg Dienststellen des ARBÖ eingerichtet.

In diesen Dienststellen werden folgende Serviceleistungen durchgeführt: Ausgabe bzw. Vermittlung von italienischen und jugoslawischen Benzingutscheinen

Beantragung des Europa-Geleitbriefes sowie des int. Camping-Ausweises, Ausgabe von Reiseblättern für sämtliche Länder, Kartenmaterial und Campingführern.

Anmeldungen für Neuaufnahmen von Mitgliedern werden ebenfalls in den Dienststellen der Volksbank entgegen- genommen.

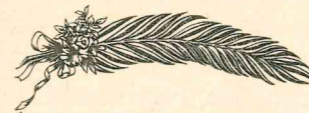
Wir bitten unsere Mitglieder von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen.



Geheiratet haben:

Der Abteilungsleiter Leonhard Foidl und die Verkäuferin Maria Segräfe am 17. Februar 1973

der Arzt Dr. med. Watschinger und die Sekretärin Hildegard Thurner am 9. März 1973



Gestorben sind:

Der Angestellte der Zillertalbahn Alois Brunner, geb. am 27. Mai 1907, am 10. Februar 1973 in Solbad Hall

Die Hausfrau Anna Erharter, geb. Madl, geb. am 11. April 1879, am 16. Februar 1973 in Wiesing

Der B.B. Bedienstete Josef Koppelstaetter, geb. am 26. Februar 1904, am 28. Februar 1973 in Jenbach

Die Hausfrau Maria Kirchner, geb. Feiersinger, geb. am 30. August 1891, am 9. März 1973 in Schwaz



Geboren wurden:

Dem Ehepaar Walter und Dagmar Meraner, geb. Kofler am 1. Februar 1973 ein Manfred Daniel

Dem Ehepaar Johann und Rosmarie Traar, geb. Chini, am 21. Februar 1973 ein Mario Bruno

Dem Ehepaar Nikolaus und Margit Steiner, geb. Mikesch am 24. Februar 1973 ein Anton Christian

Bekanntmachung

Mit Bundesgesetz vom 24. November 1972 wurde das Einkommensteuergesetz 1972 geschaffen, das auch eine Reihe von neuen lohnsteuerlichen Bestimmungen beinhaltet.

Es wird daher auf folgende Bestimmung hinsichtlich der Kinderabsetzbeträge hingewiesen:

Bei unverheirateten, geschiedenen oder verwitweten Arbeitnehmern denen lt. dieser Bestimmung für haushaltszugehörige minderjährige Kinder nur der halbe Kinderabsetzbetrag zusteht, kann der volle Kinderabsetzbetrag nur über Antrag beim Finanzamt Schwaz zuerkannt werden. Diese Anträge liegen bei der Gemeinde auf und sind bis

SPÄTESTENS 31. MÄRZ 1973

beim Finanzamt Schwaz einzureichen. Anträge, die nach diesem Zeitpunkt einlangen, werden nicht mehr berücksichtigt.

Ferner wird bekanntgegeben, daß

ab 1. Jänner 1973 eine Erhöhung der Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder gewährt wird. Dies kommt für folgende festgestellte Leiden, bzw. Gebrechen in Anwendung:

Ist das Kind in seiner körperlichen bzw. geistigen Entwicklung so beeinträchtigt, daß es im vorschulpflichtigen Alter voraussichtlich dauernd einer besonderen Pflege oder eines besonderen Unterhaltsaufwandes bedarf,

... im schulpflichtigen Alter in der Schulbildung voraussichtlich dauernd und wesentlich beeinträchtigt bzw. überhaupt schulunfähig,

... in der Berufsausbildung voraussichtlich dauernd und wesentlich beeinträchtigt,

... voraussichtlich nicht dauernd fähig, sich selbst den Unterhalt zu verschaffen, dann sind Anträge, welche beim Gemeindeamt aufliegen, beim Finanzamt einzureichen.

Der Bürgermeister

Achtung Bauherren!

Lassen Sie sich den IXOL-Holz-Estrich und VERPUTZ vorführen

IXOL-CHEMIE Innsbruck-Mühlau Hauptplatz 2 / Tel. 87345

Die neue BSPS-Parole:

Aus 2 Mäderln mach' 3!

aus zwei Hundertern legen wir einen dazu. Mehr als einen.

Genau S 104,40. Und das kann noch fortgesetzt werden.

Die einfachste Art, sich jetzt ein kleines Vermögen zu schaffen.

Wenn in 6 Jahren bekommen Sie 152,2% zurück. Das bedeutet

den jährlichen Ertrag von 17,4%.

Das ist BSPS-Bausparen nach wie vor die Sparform.

Bausparkasse der Sparkassen

Am Großen schenkt man gern das meiste Vertrauen.



Kupon. Ich möchte mir nicht entgehen lassen, in 6 Jahren 152,2% zurück zu bekommen. Informieren Sie mich bitte ausführlich über das neue BSPS-Bausparen.

Name: _____

Adresse: _____

Bitte einsenden an die Bausparkasse der Sparkassen Museumsstraße 5 6020 Innsbruck



Weitere Informationen über das neue BSPS-Bausparen erhalten Sie bei

FRITZ MAURACHER, 6130 Pöll 16 a

ERICH WAGNER, 6200 Jenbach,

Dr.-Schmid-Siedlung 1

SEF LINDNER, 6135 Stans, Am Rain 270

Werden Sie zum Zinsjäger:



Prämien-sparen mit Gewinn-formel 4x10

- Hohe Verzinsung von 10,3 % pro Jahr
 - Kurze Laufzeit von 4 Jahren
 - Variable Ansparmöglichkeit von mindestens 150,-, höchstens 5000,- pro Vierteljahr
 - Jederzeitige Verwertbarkeit bei normalem Zinsenertrag
 - Echte Alternative zum Wertpapier
- Besuchen Sie bald Ihren Sparkassen-Fachberater - denn Zeit ist Geld!

Dieses Zeichen haben nur die Sparkassen



Sparkasse

In memoriam Gottfried Esterhammer



Im Februar wurde Gottfried Esterhammer, der „Schmalzer Friedl“, von einer schier unübersehbaren Menschenmenge und der Musikkapelle Jenbach auf seinem letzten Wege begleitet. Er war kurz vor Vollendung seines 74. Lebensjahres gestorben - wohl nach einem längeren Leiden, aber doch ziemlich überraschend, nachdem man ihn eine Woche vor seinem Tode noch auf der Straße getroffen hatte. Der Friedl entstammte einer alten Jenbacher Familie, deren Wurzeln nach Rotholz reichen, wo ein Vorfahr die berühmte Gastwirtschaft „Esterhammer“ inne hatte. Friedl hatte in seinen jungen Jahren bei der Vorgängerin der Jenbacher Werke, Fa. Reitlinger, als Gießer gearbeitet, war dann bei der Post, später bei der Sensenunion beschäftigt und trat 1938 wieder in seinen alten Betrieb, der sich inzwischen in die Heinkelwerke verwandelt hatte, ein. Im Jahre 1942 verlor er durch einen Drehspan das Licht eines Auges. Von da an wurde er von der Personalabteilung in den verschiedensten Spezialmissionen eingesetzt. 1965 ging er in Pension. Sein Lieblingshobby war seine Klarinette: seit 52 Jahren gehörte er der Musikkapelle an. In seiner Jugend schuhplattelte er und spielte besonders gern Theater. Auch der Feuerwehr gehörte er bis zu seiner Augenverletzung an. Nun das alles tun viele andere auch. Aber was ihn so ungeheuer beliebt ja förmlich zu einem Wahrzeichen von Jenbach machte, war sein stets freundliches, humorvolles Wesen und seine originelle Art. Daher auch die große Trauergemeinde. WL

Schülerschitag 1973 des Wintersportvereines Buch

Unter dem Ehrenschatz des Bürgermeisters Ing. Sebastian Thaler und unter Mitwirkung der Bundesmusikkapelle St. Margarethen führte der WSV Buch bei herrlichem Winterwetter und guten Pistenverhältnissen seinen diesjährigen Schülerschitag durch.

102 Läufer und Läuferinnen stellten sich dem Starter. Zur Austragung gelangte ein Riesentorlauf auf der Eggerwiese. Der Kurs war mit 19 Toren ausgeflaggt. Die Kinderklasse 1 startete auf verkürzter Strecke (12 Tore) Ergebnisse:

Kinder 1 - Mädchen	
1. Schwemberger Inge	0.34.1
2. Eibl Liselotte	0.34.9
3. Lechner Gerda	0.57.9
Kinder 1 - Knaben	
1. Nail Manfred	0.26.2
2. Brunner Andreas	0.28.2
3. Huber Gerhard	0.28.6

Bei den übrigen Klassen, welche den ganzen Kurs zu durchfahren hatten, gab es folgende Ergebnisse:

Kinder II - Mädchen	
1. und Tagesbestzeit (Schüler-	

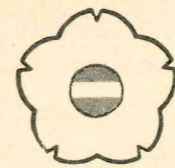
meisterin 1973)	
Schwarzlmüller Renate	0.39.9
2. Lechner Maria	1.34.9
3. Haselwanter Karin	1.45.3
Kinder II - Knaben	
1. Knapp Andreas	0.49.5
2. Pfattnr Andreas	0.53.1
3. Moser Gerhard	0.56.1
Schüler I - weiblich	
1. Oberladstätter Monika	0.49.5
2. Lackner Helga	0.52.0
3. Knapp Christa	0.52.3
Schüler I - männlich	
1. Foidl Günther	0.40.9
2. Nail Raimund	0.41.1
3. Hochschwarzer Josef	0.43.6
Schüler II - weiblich	
1. Mair Angelika	0.48.6
2. Hochschwarzer Helga	0.57.7
3. Lackner Renate	1.17.2
Schüler II - männlich	
1. und Tagesbestzeit (Schülermeister 1973 Nachtschatten Johann	0.37.1
2. Haaser Werner	0.41.5
3. Schönherr Gerhard	0.42.0

Anmeldung für die Kurse des Berufsförderungsinstitutes in Schwaz

Das Berufsförderungsinstitut nimmt noch zu folgenden Kursen Anmeldungen entgegen:

Nähen für Anfänger
Zuschneidekurs für Anfänger
Kosmetikkurs
Stenographie für Fortgeschr.
Elektroschweißen für Anfänger
Die perfekte Sekretärin

Kursort:
Volkshaus Schwaz, Dr.-Dorrek-Str. 3
Anmeldungen sind an die Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol,
6130 Schwaz
Dr.-Dorrek-Straße 3
Tel. (0 52 42) 2379
zu richten.



JUDO-CLUB JENBACH

Auch der zweite Anfängerkurs ein voller Erfolg

Nachdem bereits der erste Anfängerkurs einen regen Zuspruch hatte, jedoch mehr die Erwachsenen ansprach - konnte jetzt im zweiten Kurs unsere Schülermannschaft nahezu auf das dreifache vergrößert werden. Überraschend war der rege Zugang an weiblichen Schülern. Umso erfreulicher für uns, da im Jahre 1973 auch in Tirol erstmals Damenmeisterschaften durchgeführt werden.

Leider ist jedoch in dieser Sportart die Ausfallquote ziemlich hoch. Nur wenige bringen die Härte gegen sich selbst auf, die nun mal zu dieser Sportart gehört. Judo ist ein Sport, den man nicht innerhalb einiger Monate erlernen kann. Viele kommen jedoch mit dieser Einstellung zu unseren Kursen. Wenn sie dann erkennen, daß nach Monaten harten Trainings noch keine wesentliche Steigerung zu verzeichnen ist, verzweifeln sie und geben auf.

Die Grundregel im Judo aber lautet:
● Nur wer sich selbst besiegt, kann
● andere besiegen

Auf alle Fälle ist es um den Judo-Club Jenbach bestens bestellt, denn die Zukunft aller Vereine ist die Jugend, und die Vereinsleitung wird alles unternehmen die Jugend zu fördern um unsere Jugendlichen an die Spitze zu bringen.

● Teilerfolg für Amplatz bei intern. Juniorenturnier in Wien

Einen schönen Erfolg konnte Amplatz für sich buchen, als es ihm

gelang in der ersten Runde dieses Turnieres den regierenden Österr. reichischen Juniorenmeister im Mittelgewicht klar mit Ippon zu besiegen.

In der zweiten Runde traf er jedoch unglücklicherweise auf den Polnischen Juniorenmeister, dem er sich trotz heftiger Gegenwehr nach 4 Minuten geschlagen geben mußte.

● J. C. J. gegen Saalfelden

Nachdem man auswärts gegen Saalfelden ein remis erreichte mußte sich der Judo-Club Jenbach im Retourkampf auf eigener Matte 9:11 geschlagen geben.

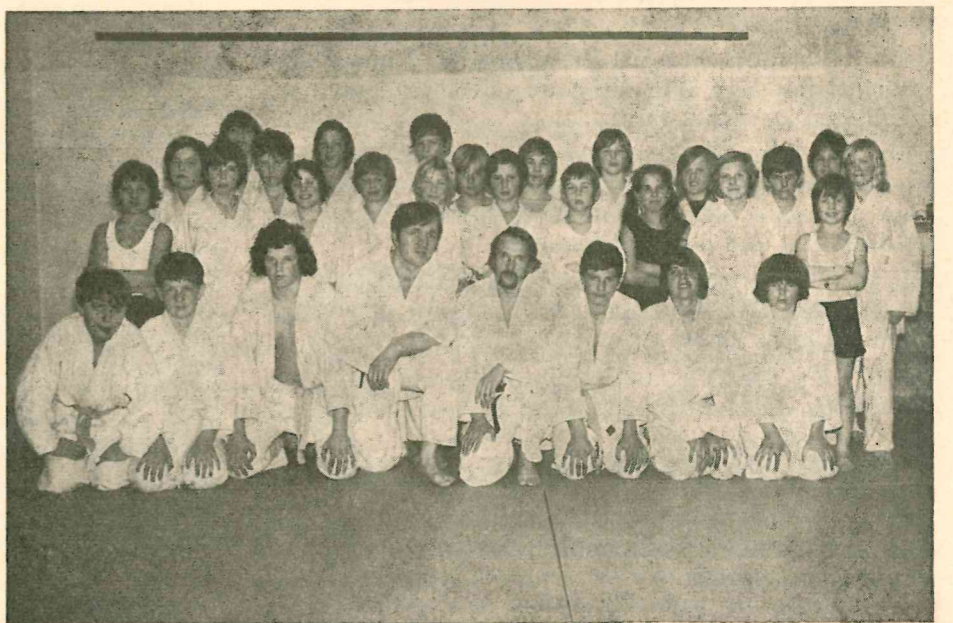
Der Judo-Club Jenbach hatte das Handicap zu tragen, daß Trainer Weninger Kampfrichter machen mußte und somit an den Kämpfen nicht teilnehmen konnte.

Für den J. C. J. punkteten:

Redolf (2)
Öttl (1)
Lackner (1)
Amplatz (1)
Klammer (2)
Unterguggenberger (2)

Jenbachs Schülermannschaft siegte mit 3:2 Punkten.

Für den J. C. J. Mair G., Hohenauer und Schennach



FLIESENMARKT JENBACH

Kostenlose Zustellung

Große Auswahl
von Dekor- Wand- und Bodenplatten
sowie Kleber und Weißzement
zu günstigen Preisen

Sieghard Biemann

6200 Jenbach, Jochgasse 6
Telefon (0 52 44) 25 92

Besuchen Sie Vorträge der VHS Jenbach

Sektion Merkur



Jenbach

Der durchgeführte Briefmarken-Großtauschtag am 4. Februar 1973 im Hotel Toleranz, hatte über allen Erwartungen den ganzen Tag einen regen Besuch zu verzeichnen.

Außer den Herren von der Klubleitung Innsbruck, an der Spitze Herr Hartmair, waren die Sektionsleiter aus Wattens, Schwaz, Innsbruck, Telfs, Imst, Fulpmes und der Obmann des Briefmarkenvereines Kufstein, Herr Taxer, anwesend.

Über unsere Grenzen waren Briefmarkenfreunde aus Rosenheim, München, Berlin, Salzburg und Südtirol vertreten.

Besonders muß noch erwähnt werden, daß unser Sonderkuvert mit dem Bild des Jenbacher Musikpavillons einen guten Zuspruch hatte.

Durch den Sonderstempel von „Josef Schrammel“ war das Sonderpostamt den ganzen Tag beschäftigt um jeden Einzelnen seine Wünsche zu erfüllen. Dank der Postdirektion und den Postbeamten.

Weiters möchte die Sektion-Merkur-Jenbach auch auf diesem Wege allen Besuchern von Jenbach und Umgebung herzlichst Dank sagen.

VORSCHAU: Der Philatelistenklub Merkur Innsbruck veranstaltet im Stadtsaal am Sonntag, den 1. April 1973

seinen BRIEFMARKEN-GROSSTAUSCHTAG

(Von 9 Uhr bis 16 Uhr) Die Sektionsmitglieder und Briefmarkenfreunde von Jenbach und Umgebung sind herzlichst eingeladen.
Sektionsleitung

Erzeugung von Juwelen, Gold- und Silberwaren Reparaturen und Neuanfertigungen werden rasch und preiswert ausgeführt

Goldschmiede

H. TILLICH GmbH.

6200 Jenbach Tirol
Schalserstraße 11
Tel. 0 52 44 - 27 35

Rundfunkkommentator Prof. Dr. Huebner an der VHS Jenbach

Am Mittwoch, den 21. März 1973 kommentiert unter anderem auch in einem Film um 20 Uhr im Gemeindefaal als eine politische Analyse Herr Prof. Dr. Hans Huebner das Thema „Supermacht Sowjetunion“.

Das Jahr 1972 hat das weltpolitische Gleichgewicht entscheidend umgestaltet. Die USA verständigen sich mit China und mit der Sowjetunion, Japan findet den Weg nach Peking. Das Bild zweier annähernd gleich starker Imperien gehört der Vergangenheit an. Heute wirken mindestens vier Kräfte auf die Vielfalt von Völkern und Staaten unseres Planeten ein, und schon streiten Indien, Westeuropa und beginnend Indonesien um den Platz Nr. 5.

Die Sowjetunion hat mit manchem Bestreben der veränderten Lage Rechnung getragen. Worin liegt die Stärke der Sowjetunion? In ihrer Größe? In ihrem militärischen Potential? Wo sind die Vorteile, wo die Schranken der Planwirtschaft zu suchen? Worin unterscheidet sich der sowjetische Industriekommunismus vom Bauernkommunismus Chinas, der bewußt kleine Einheiten, keine Wirtschaftsgiganten anstrebt? Sind die asiatischen nationalen Minderheiten der Sowjetunion problematisch oder vielmehr Bundesgenossen gegen China? Prof. Dr. Hans Huebner, den Tiroler Rundfunkhörer aus den Jahren 1945 bis 1967 als Rundfunk-Kommentator von Freitag Abend bekannt, hat sowohl Moskau und die zentralasiatischen Sowjetrepubliken wie Ostasien bereist und bringt eine persönliche Erinnerung an den bereits vor vierzehn Jahren aufdämmernden sowjetisch-chinesischen Konflikt.

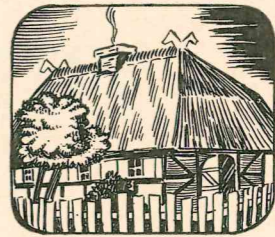
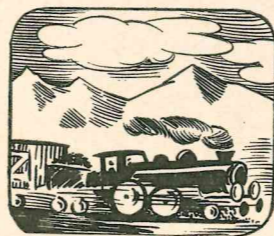
Vertrauen bei Geldanlage
Verständnis bei Kreditwünschen
VOLKSBANK
Die Bank für alle

Schwaz — Jenbach

???? Wußten Sie schon????

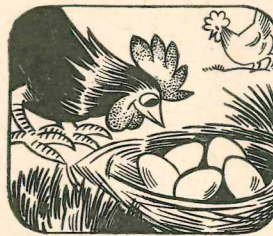
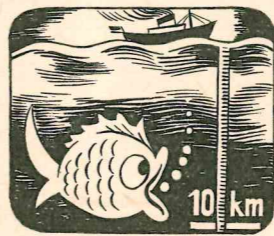
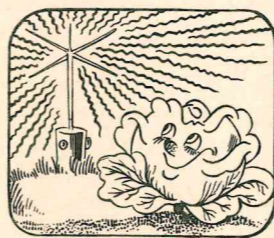
... daß Wolken nicht aus Wasserdampf bestehen? Wasserdampf ist unsichtbar, während die Wolken aus winzigen Wassertröpfchen gebildet werden. Die Luft enthält immer unsichtbaren Wasserdampf. Erst bei Kondensation unter bestimmten Bedingungen bildet der Dampf Wassertröpfchen, die dann als Wolken sichtbar werden.

... daß es in einem Staat der Erde einen Tierminister gibt? Die Sudanesische Republik in Afrika besitzt mit ihren zehn Millionen Einwohnern 22 Millionen Kamele, Rinder, Ziegen und Schafe. Ihre Erhaltung gehört zur vornehmsten Aufgabe des Tierministers.



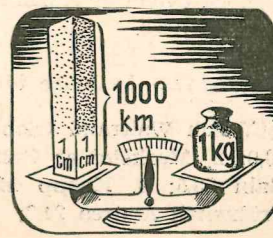
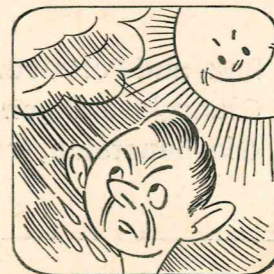
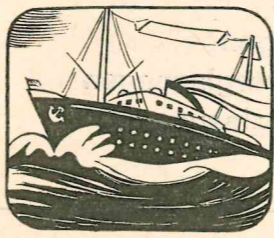
... daß man Pflanzenkrankheiten durch radioaktive Strahlen neue Erbanlagen in den Pflanzen erzielen, die Strahlen Herr zu werden versucht? Man will durch Beine größere Widerstandsfähigkeit gegen gewisse ansteckende Krankheiten zur Folge haben.

... daß in 10 Kilometer Meerestiefe in völliger Dunkelheit noch Fische leben? Hier herrscht ein Druck von 1000 Atmosphären! Wenn Fische so tief noch leben können, muß dort auch Luft vorhanden sein. Diese kann nur von der Meeresoberfläche kommen. Es muß also senkrechte Strömungen geben.



... daß ein in Öl schwimmendes Schiff wesentlich tiefer liegt als in Wasser? Ein schwimmender Körper liegt immer so tief in einer Flüssigkeit, daß das Gewicht der von ihm verdrängten Flüssigkeit gleich seinem eigenen Gewicht ist. Da Öl leichter ist als Wasser, muß das Schiff mehr davon verdrängen.

... daß das Wetter tatsächlich einen Einfluß auf unsere Gesundheit hat? Es gibt langsame elektrische Schwingungen in unserer Atmosphäre, die bei jeder Wetterlage eine etwas andere Wellenlänge besitzen und für die viele Menschen sehr empfindlich sind.



... daß die im Ei noch eingeschlossenen Küken durch die Eischale atmen? Die Schale ist porös und läßt daher Luft in das Innere treten. Überzieht man ein Ei mit Lack oder Wachs, dann kommt kein Küken zur Welt. Das Ei beginnt zu faulen.

... daß Glas nur eine äußerst zähe Flüssigkeit ist? Es besitzt keinen Schmelzpunkt. Bei Erwärmung wird es erst breiig und dann flüssig. Glas ist kein Kristall. Kristalle besitzen einen geordneten Innenaufbau, was für Glas nicht zutrifft.

... daß Wachsen wehtun kann. Kinder klagen von Zeit zu Zeit über Schmerzen, die besonders im Kreuz und in den Gelenken auftreten. Oft sind sie durch schnelles Wachsen verursacht, wenn die dabei benötigten Energien nicht durch verstärkte und geeignete Nahrungsaufnahme ausgeglichen werden.

... daß die Luft gar nicht so leicht ist, wie wir allgemein glauben? Auf jeden Quadratzentimeter Oberfläche drückt sie mit einem Gewicht von einem Kilogramm. Aus Gewöhnung spüren wir die Last nicht mehr. Wenn wir bedenken, daß wir eine Lufthülle von über 1000 km Höhe über uns haben, dann wird uns ihr Druck schon verständlicher.

AUTO-REISEN
Max Ausserladscheider

FUNK-TAXI

JENBACH
ZENTRALE

2450
TAG und NACHT

Jenbacher Schülerschitag 1973



Foto Pogatschnig

226 Mädchen und Buben nahmen am Jenbacher Schülerschitag teil, der am Torlaufhang bei besten Schnee- und Streckenverhältnissen durchgeführt wurde.

Organisiert von der Volks- und Hauptschule Jenbach unter der Leitung von Herrn Dir. Stanis Moser und durchgeführt vom Wintersportverein Jenbach wurde ein unfallfreies Rennen abgewickelt.

Bei der Preisverteilung im Saal der Jenbacher Werke wurden folgende Preisträger ausgezeichnet:

Mädchen 6—8 Jahre (Jahrg. 1966—65)

1. Eichberger Sabine 16,33; 2. Pogatschnig Ursula 17,2; 3. Peskova Sylvia 18,6; 4. Wilhelm Daniella 18,8; 5a. Tötsch Brigitte 19,0; 5b. Pratzner Gabriele 19,0; 5c. Mühlmann Barbara 19,0

Mädchen 8—10 Jahre (Jahrg. 1964—63)

1. Mühllegger Evi 17,8; 2. Redolf Karin 18,5; 3. Hornbacher Andrea 18,8; 4. Stoffaneller Carmen 19,8; 5. Meixner Astrid 20,0.

Mädchen 10—12 Jahre (Jahrg. 1962—61)

1. Unterberger Sabine 19,7; 2. Hendrych Irene 20,3; 3. Gamper Christine 20,6; 4a. Obholzer Karin 20,8; 4b. Posch Gabriele 20,8.

Mädchen 12—14 Jahre (Jahrg. 1960—59)

1. Walch Waltraud (Schülermeisterin) 20,0; 2. Marksteiner Gabi 23,3; 3. Cia Gabi 23,5; 4. Knapp Margit 24,0; 5. Frühwirth Andrea 24,3;

Jugend I (Jahrg. 1958—57)

1. Schraffl Sonja 24,5; 2. Moltzer Irmgard 25,8; 3. Locherer Claudia 26,0; 4. Rainer Evi 27,0; 5. Nail Isabella 27,1

Knaben 6—8 Jahre (Jahrg. 1966—65)

1. Angerer Jürgen 17,2; 2. Knapp Hannes 17,5; 3. Brunner Markus 18,6; 4. Pötscher Dietmar 18,7; 5. Thumer Alexander 18,8.

Knaben 8—10 Jahre (Jahrg. 1964—63)

1. Reitter Thomas 17,4; 2. Kurz Thomas 18,1; 3. Posch Dietmar 18,2; 4a. Kainrath Georg 18,5; 4b. Pfatner Andreas 18,5.

Knaben 10—12 Jahre (Jahrg. 1962—61)

1. Knapp Reinhard 19,3; 2. Holzmann Gottfried 20,2; 3a. Ruech Gerhard 20,8; 3b. Kirchner Christian 20,8; 5a. Hunschofsky Johannes 20,9; 5b. Biechl Robert 20,9.

Knaben 12—14 Jahre (Jahrg. 1960—59)

1. Pogatschnig Ferd. (Schülermeister 1973) 24,9; 2. Moltzer Anton 25,3; 3. Mühlbacher Helmut 27,6; 4. Knapp Helmut 28,4; 5. Rubisoier Wolfgang 29,0.

Jugend I (Jahrg. 1958—57)

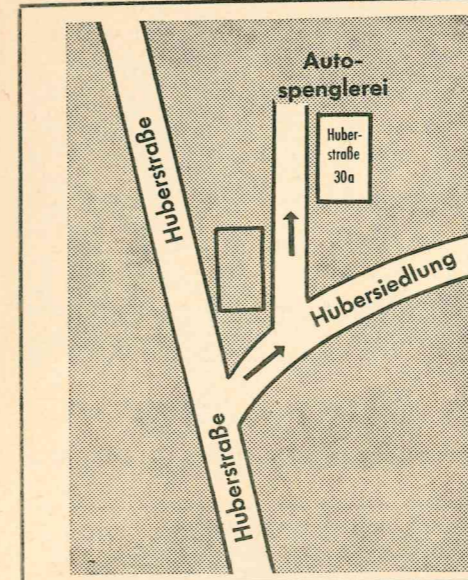
1. Neuner Egon 26,4; 2. Mühllegger Peter 26,7; 3. Steinhauser Walter 28,9; 4. Samin Christian 32,8; 5. Ruech Helmut 38,4.

SPENGLEREI UND GLASEREI

Herbert Frühwirth

6200 Jenbach, Austraße 16
Tel. (0 52 44) 25 73

**Bau- und Portalverglasungen
Glanzglasanlagen, Profilverglasungen
Glasbausteine, Isolierverglasungen**



Autospenglerei Havariedienst

Hans Kindl

Ges. m. b. H.

6200 JENBACH
Huberstraße 30

(ehem. Sensenschmiede, verlängerte Huberstraße, Einfahrt Hubersiedlung)

Telefon 0 52 44 - 28585

Fachlich einwandfreie und preiswerte Arbeit werden Sie stets zufriedenstellen.

Vereinslauf 1973 des WSV Buch

Auf den herrlichen Hängen der Rotenburgerwiesen in Rotholz führte der WSV Buch seinen Vereinslauf durch.

94 Läuferinnen und Läufer mußten einen mit 24 Toren ausgeflaggten Riesentorlauf durchfahren. Für die Überraschung dieser Veranstaltung sorgte die erst 10 jährige talentierte Läuferin Renate Schwarzlmüller, die in der Damenklasse I startete und mit der fantastischen Tagesbestzeit von 0.41.7 Vereinsmeisterin 1973 wurde.

Ergebnisse:

Damen I

1. und Vereinsmeisterin 1973
Schwarzlmüller Renate 0.41.7
2 Schwemberger Christl 0.47.6
3. Mair Angelika 0.48.1

Damen II

1. Oberladstätter Gerda 0.43.6
2. Lackner Herta 0.52.5
3. Hochschwarzer Greti 0.53.6

AK III Herren

1. Unterladstätter Franz 0.51.8
2. Heim Alois 1.08.8
3. Hochschwarzer Josef 1.17.9

AK II Herren

1. Schwarzlmüller Hans 0.40.6
2. Moser Albert 0.47.3
3. Schrottenthaler Hans 0.48.7

AK I Herren

1. Knapp Josef 0.44.4
2. Rauter Hans 0.44.9
3. Klingenschmid Josef 0.45.2

Jugend

1. Falzberger Kurt 0.36.9
2. Schwarzlmüller Gottfried 0.37.0
3. Nachtschatten Johann 0.37.5

Allgem. Herrenklasse

1. und Vereinsmeister 1973
Ranigler Hanspeter 0.36.8
2. Hauser Ludwig 0.36.9

Schimeisterschaften der Jenbacher Werke

Der Betriebsrat der Jenbacher Werke führte auf der 1100 m langen und 160 m Höhenunterschied aufweisenden Strecke von Weng zur Talstation des Burgliftes in Stans die Betriebsschimeisterschaften in Form eines Riesentorlaufes mit 27 Toren durch. Die Schneeverhältnisse waren gut, doch kam im Lauf des Rennens starkes Schneetreiben auf. Gen.-Dir. Dipl.Ing. Herbert v. Pichler nahm im Gasthof „Marschall“ die Preisverteilung vor. 109 Läuferinnen und Läufer stellten sich dem Starter. Tagessieger wurden Gerti Engensteiner und Siegfried Sanin.

Die Ergebnisse:

DAMEN

1. und Tagessiegerin Gerti Engensteiner 1.09,07;
2. Sieglinde Obrist 1.26,45
3. Gerda Galle 1.29,97

ALLGEM. HERRENKLASSE

1. und Tagessieger
Siegfried Sanin 1.07,26

3. Winkler Erwin 0.37.1

Diese gelungene, sportliche wie auch kameradschaftliche Veranstaltung wurde am Abend mit der Siegerehrung, die unser sportbegeisterter Bürgermeister Ing. Sebastian Thaler vornahm und einem kleinen Vereinskranzchen beim „Bucherwirt“ abgeschlossen.

Der WSV Buch dankt allen Mitarbeitern und Helfern, daß die Veranstaltung reibungslos abgewickelt werden konnte. Besonderer Dank gilt den Pokalspendern, Gönnern und Förderern des WSV Buch.

2. Hubert Santer 1.10,20
3. Peter Pockstaller 1.11,01

JUGENDKLASSE

1. Meinrad Haaser 1.09,93
2. Josef Taxacher 1.14,73
3. Hermann Kröll 1.15,41

ALTERSKLASSE I

1. Josef Moser 1.08,11
2. Franz Knab 1.10,81
3. Josef Eder 1.11,38

ALTERSKLASSE II

1. Willi Engensteiner 1.10,85
1. Hans Neuner 1.11,64
3. Anton Steindl 1.13,00

ALTERSKLASSE III

1. Walter Markl 1.20,11
2. Otto Maierhofer 1.24,24
3. Rudolf Strasser 1.32,95

SCHIBOB

1. Alfons Schlemmer 1.23,92
2. Josef Knapp 1.38,06
3. Herbert Settina 1.46,44

Ein neuer Besen . . .
(oder: Tradition ist teuer!)

Wer günstig einkaufen will, muß sich
umsehen — vergleichen

Auch Sie sollten von Ihren traditionellen
Einkaufsgewohnheiten abgehen!

WEIL ES UM IHR GELD GEHT!

Beim Einkauf von Elektrogeräten können
Sie bei uns eventuell Einiges sparen!

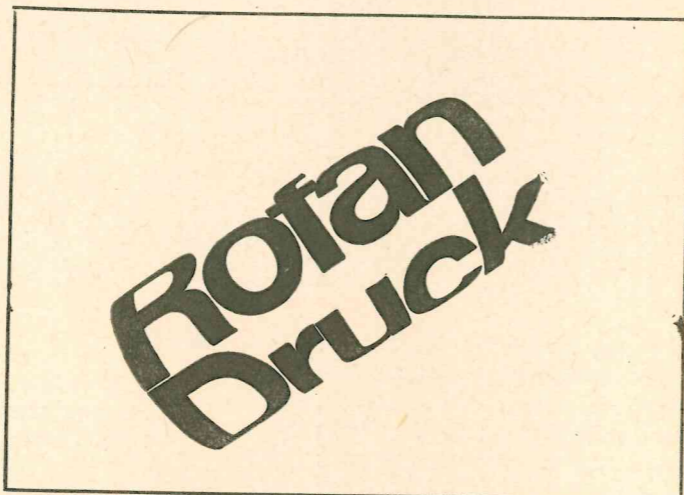
e b w ELEKTRO BERNHARD WINKLER
6200 Jenbach, Achenseestr. 41
Telefon (0 52 44) 2670

● Kommen Sie einmal vorbei! ●



Maria Mauracher

6200 JENBACH - Achenseestraße 29 - Telefon 0 52 44 / 2615



Betriebsübernahme

Ich erlaube mir bekanntzugeben, daß ich am

1. März 1973

den Spenglereibetrieb des Herrn OTTO STARKL, dessen
langjähriger Mitarbeiter ich war, übernommen habe.

Ich bitte das Vertrauen, das Sie Herrn Otto Starkl ent-
gegengebracht haben, auf mich zu übertragen.

Ich werde bestrebt sein, durch fachgemäße und gute
Arbeit, die Zufriedenheit meiner Kunden zu erlangen.

Ernst Digruber
Spenglermeister

Werkstätte: Jenbach, Postgasse 23
Telefon (0 52 44) 2296
Wohnung: Jenbach, Tratzbergstr. 16

Juniorern unterhielten Senioren

Eine Gruppe junger Jenbacher lud die
älteren Leute zu einem Kränzchen
in den großen Gemeindesaal ein. Ziem-
lich viele folgten dem Rufe. Bei Fa-
schingskrapfen, Brötchen, Wein, Tee
und Tanz herrschte ausgezeichnete
Stimmung. Mittels „Heiratsinseraten“

wurden noch zusätzliche Tanzpaare
zusammengebracht. Als Einlagen wur-
den ein von 4 Mädchen getanzter Casa
Jok und zwei Scetches von Wolfgang
List, und zwar „Ehetest“ mit Andrea
Unterleitner, Elisabeth Breidenbach,
Monika Oberhofer, Evelyn Treidl, Mar-

kus Pirchner und Clemens Stubler und
„Dreimal Liebe“ mit Doris Schmid und
Heinrich Breidenbach dargeboten.
Harald Habicher conferierte mit Ge-
schick. Der ältesten Dame und dem
ältesten Herrn wurde je eine Flasche
Wein überreicht. Foto Pogatschnig



Ehetest — Lu, die Technische (Andrea Unterleitner)
und Karl (Markus Pirchner)



3 x Liebe — Liebe 1840
Doris Schmid und H. Breidenbach



Vom Tischtennisclub Jenbach

In der Schülermeisterschaft wurden in
Kirchbichl die ersten Frühjahrsrun-
den abgewickelt. Manfred Valorzi muß-
te aus diesem Grunde von Peter Rupp-
rechter direkt von der Schulschiwoche
in Reith-Hygna abgeholt werden. Im
ersten Spiel gegen Wattens bot Klaus
Valorzi eine Glanzleistung. Er gewann
seine 3 Einzel und schlug dabei die
gute Pensold und den hochtalentier-
ten Egger. Manfred Valorzi verlor
gegen die beiden erwähnten und leider
auch mit seinem Bruder trotz 17:12-
Führung im Entscheidungssatz das
Doppel wegen des durch die Schiwo-
che bedingten Trainingsmangels. Die
Partie ging mit 6:4 an Wattens. Ge-
gen Kirchbichl II wurde ein hart er-
kämpftes 5:5 Unentschieden erreicht.
Hier gewannen die Brüder Valorzi ihr
Doppel sicher. Im Einzel verloren bei-
de nur gegen den ausgezeichneten Ho-
ter, der früher in der I. gespielt hatte.
Neuner, der bei seinen sämtlichen Spie-
len wie ein von einem Bienen-

schwarm Verfolgter wild drauf los
schlug, ohne den Backhand technisch
zu beherrschen, brachte mit seinen
unkontrollierten Schlägen den tech-
nisch besseren Gründhammer an den
Rand einer Niederlage und verlor nur
10:21 im Entscheidungssatz. Gegen
Kirchbichl III wurde ein glatter 7:0-
Erfolg errungen, zu dem auch Neuner
einen Sieg beisteuerte. 2 Punkte wur-
den dabei den Jenbachern allerdings
geschenkt, da ein Kirchbichler Spie-
ler von einer Schipreisverteilung zu
spät zurück kam. Gegen den Herbst-
meister Kirchbichl I setzte es erwar-
tungsgemäß eine 2:6-Niederlage ab,
wobei die 2 Punkte der Jenbacher
ebenfalls ein Geschenk der Kirchbich-
ler waren, und zwar aus demselben
Grunde wie oben.

Die Herren absolvierten ihr erstes
Spiel gegen Wattens II auf deren Bo-
den und gewannen absolut souverän
9:0. Rupprechter (3), Heinrich, Ome-
nitsch und Rappold erzielten die ersten

Punkte.

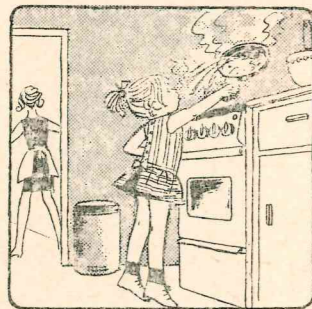
Gleich nach Beendigung seiner Stu-
dien und eine Woche nach seiner Hoch-
zeit übernahm der ehemalige Spitzen-
kämpfer der Jenbacher und Jenbacher
Meister 1970 Richard Gründhammer
das Konditionstraining, das jeweils
Samstag um 16 Uhr im Turnsaal der
alten Schule stattfindet. Der Club hofft
auf eine möglichst zahlreiche Beteili-
gung.

Das wichtigste Ereignis der letzten
Zeit war zweifellos die Übersiedlung
des Clubs in das neue Spiellokal im
Souterrain des Rainerhauses, Tratz-
bergstraße, Ecke Bräufeldweg (neben
dem Feuerwehrhaus). Eingang durch
das, von vorn gesehene, rechte Haustor.
Neue Mitglieder jeden Alters, auch An-
fänger, sind herzlich willkommen. Es
besteht täglich Trainingsmöglichkeit,
doch werden Interessenten für die
Mitgliedschaft gebeten, Montag, Mitt-
woch oder Freitag nach 19.30 Uhr zu
kommen.

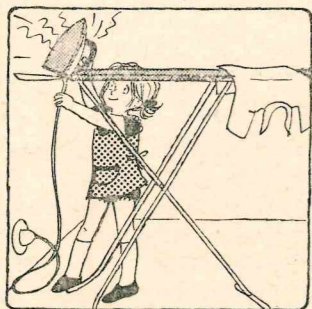
Unsere Kinder sind in Gefahr!

Wie können wir sie schützen?

Die meisten Unfälle mit Kindern geschehen im Haus. Jährlich gibt es tausende von Verletzten und schon häufig war der Krankenwagen für ein Kind die letzte Rettung vor dem Tode. Ganz sicher könnte man viele Unfälle verhüten und vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Wenn eine Katastrophe schon eingetreten ist, ist es oft zu spät, und wir können noch froh sein, wenn unsere Kinder die häuslichen Unfälle überleben.



Es ist ganz natürlich, daß heranwachsende Kinder ihre Umwelt entdecken wollen, ohne daß sie die Gefahren weder kennen noch sehen, z. B. Gashähne, Streichhölzer, offene Steckdosen, kochendes Wasser, herumliegende Medikamente, offenstehende Fenster usw. Dazu kommt, daß das Kleinkind nicht nur auf Entdeckungsreisen geht, sondern auch das Tun und Treiben seiner Eltern nachahmen möchte.



So will das Kind in die Küche gehen und, so wie seine Mutter, nach dem Essen sehen, Tabletten einnehmen, wie seine Eltern es tun. Auch das achtlos von der Mutter stehengelassene Bügeleisen erscheint ihm verlockend. Für das Krabbelkind sind herunterhängende Tischtücher, leicht erreichbare Vasen und Schubladen besonders reizvoll! Es gibt einige goldene Faustregeln, die von Eltern mit Babys und Kleinkindern besonders beachtet werden sollten: Decken Sie ihr Baby nicht mit zu schweren Decken und Betten zu, da es sonst ersticken könnte. Prüfen Sie genau, ob sich ihr Kind nicht an den Haltegurten oder Rasselschnüren erdrosseln kann.

Niemals dürfen Medikamente Reinigungsmittel, Säuren oder Streichhölzer in Reichweite von Kindern sein. Nicht einmal für Augenblicke! Jede Medizin verwahren Sie am besten in einem Apothekerschränkchen, das sehr hoch aufgehängt werden soll, damit es das Kind



nicht erreichen kann, auch nicht mit einem Stuhl. Unverschlossene niedere Fenster wurden kleinen Kindern schon oft zum Verhängnis. Da sie sehr neugierig sind, und alles genau sehen wollen, beugen sie sich oft unvorsichtig weit hinaus.



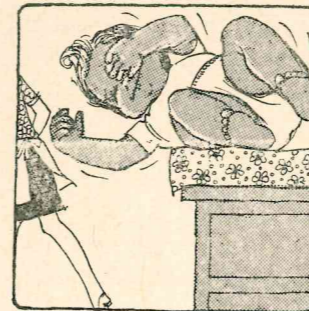
Haus auch Rohbau

in Jenbach oder Umgebung
zu kaufen gesucht

Zuschriften erbeten unter Nr. 3005/73
an die Verwaltung des Blattes

Auch wenn die Mutter meint, ihr Baby könne sich noch nicht umdrehen, ist es leichtsinnig, Babys auf Wickeltischen oder Betten unbeaufsichtigt liegen zu lassen. Geben Sie Kleinkindern nie Plastiktüten zum Spielen, da sie aus Spaß diese über den Kopf ziehen und dabei ersticken können.

Das Beste ist, Ihr Kind nie unbeaufsichtigt in der Küche spielen zu lassen. Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie den Laufstall in eine Ecke mit Spielzeug und sprechen Sie ab und zu mit dem Kind, um es zu unter-



halten. Gerade die Küche birgt große Gefahren: Kinder können sich mit heißem Wasser oder Speisen verbrühen; Elektroplatten sind noch lange nach dem Abschalten heiß, und Kinder können sich daran leicht die Hände verbrennen. Messer, Gabeln und Scheren sollten immer so aufbewahrt werden, daß sie nicht leicht zu erreichen sind. Kleine Gegenstände, wie Erbsen, Knöpfe, Groschenstücke stecken Kinder gerne in den Mund, in die Nase oder in die Ohren. Deshalb stellt man diese Dinge außer Reichweite.

Der Dekanatsrat tagt zum zweitenmal

Ende März tritt der im November konstituierte Dekanatsrat zu seiner zweiten Arbeitssitzung zusammen.

Dem Dekanatsrat gehören die zehn in der unmittelbaren Seelsorge stehenden Priester und zehn Laien an. Diese zwanzig Vertreter der Pfarren des Dekanats wählten einen ständigen Arbeitsausschuß, dem Dekan Patscheider und Pfarrer Hundegger von seiten des Klerus, sowie Dir. Moser und Sepp Auckenthaler als Laien angehören. Aufgabe dieses Ausschusses ist es im besonderen, die Sitzungen des Dekanatsrates - sie finden jährlich zweimal statt - vorzubereiten. Sie sind verantwortlich für die Erstellung der Arbeitspapiere und die rechtzeitige Zusendung derselben an die einzelnen Pfarren. In jeder Pfarre sollen so die im Dekanatsrat zur Verhandlung stehenden Punkte vorher durchbesprochen werden können.

In seiner ersten Sitzung beschloß der Dekanatsrat die Durchführung der Pfarrgemeinderatsschulung. Die Pfarrgemeinderäte des Dekanates versammelten sich so im Dezember in Rotholz, als Referent konnte Dekan Halaus Josef von Matrei i. O. gewonnen werden. Bei dieser Schulung beschäftigten sich die rund 70 Teilnehmer mit der Situation in den einzelnen Pfarren. Neben einigen Sachfragen wurde die gemeinsame Verantwortung von Priestern und Laien für die Pfarre in den Vordergrund gestellt.

Als eine andere gemeinsame Veranstaltung des Dekanates wurde aufgrund des entsprechenden Beschlusses des Dekanatsrates auch schon ein Ehevorbereitungskurs gehalten. Der dritte Punkt des gemeinsamen Vorgehens, die Chorleiterschulung und Organistentagung steht kurz vor der Verwirklichung.

Die nächste Sitzung wird neben einem Rückblick auf die Verwirklichung der beschlossenen Aktionen noch weitere für das ganze Gebiet wichtige Fragen behandeln.

Dabei soll auf ein möglichst gemeinsames Liedgut Wert gelegt werden.

Die Aufgabe dieses Dekanatsrates ist nach dem Willen der Synode: „... die seelsorglichen Anliegen des Dekanates zu behandeln und den Seelsorgern und Pfarrgemeinderäten Richtlinien und Hilfen anzubieten.“

So hat er sich zur Aufgabe gemacht, Dienste anzubieten, die über die Möglichkeit und auch Kraft der einzelnen Pfarren hinausgehen. Er bietet auch die Gewähr, daß dort, wo es notwendig scheint, innerhalb des Dekanates einheitlich vorgegangen werden kann.

Diese Initiative zeigt, daß ohne auf den Wink von oben zu warten, Priester und Laien die seelsorglichen Notwendigkeiten zu sehen bereit sind und gemeinsam über den engen Kreis der Pfarre hinaus lösen wollen. J.R.

Jenbacher Stimme

Herausgeber, Eigentümer, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Franz Mauracher, Jenbach, Tratzbergstraße 8
Redaktion und Verwaltung: Jenbach, Tratzbergstraße 8, Telefon 2662
Druck: Rofan-Druck Mauracher, Jenbach
Einzelpreis der Zeitung S 3,-
Jahresabonnement S 36,- incl. 8% Mwst.

Suche ab April 1973
Ordinationshilfe

Vorzustellen bei

DR. ALBERT FELKEL, prakt. Arzt
6200 Jenbach, Tratzbergstr. 12
Tel. (0 52 44) 2490



Außen- dienst Mitarbeiter

sucht

für den Bezirk
Schwaz

Kontaktfreudige Herren, die über gute Beziehungen zum Auto- und Maschinenhandel verfügen, werden bevorzugt.

Führerschein Voraussetzung.

Bei Bewährung entwicklungsfähige Position.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten an

AVA-Bank, Filiale
Innsbruck
6021 Innsbruck
Mar.-Ther.-Str. 57

oder

AVA-Bank
1010 Wien
Hanuschgasse 1

Um unsere Leistung weiter zu verbessern haben wir unser Geschäft vergrößert!

*6200 Jenbach,
Postgasse Nr. 7 und 5*

Telefon 0 52 44 - 2332

Als Fachgeschäft sind wir spezialisiert für sämtliche Farben und Malerzubehör.

An Tapeten haben wir eine große Auswahl lagernd.

Teppichfliesen, die Sie leicht selbst verlegen können, sowie

COSYTRED - der moderne Kunststoff für Boden und Wand und preiswerte Vorleger für Bad und WC.

Eine gute fachmännische Beratung bietet

Farben und Tapeten
KIRCHMAIR Jenbach

Bei Druckaufträgen aller Art wählen Sie am besten
ROFANDRUCK JENBACH 2662

